Notizen zur Wirbeltierfauna :: von Bielefeld ::

Von Dr. Otto le Roi, Privatdozent an der Univerſität Bonn

Im vergangenen Jahre ſind zwei verdienſtvolle Arbeiten über die Wirbeltierfauna der Bielefelder Gegend erſchienen, deren eine von Dr. Zickgraf*) ein kurzes Verzeichnis der geſamten Vertebraten des Gebietes enthält, während die andere von Behrens**) in ausführlicherer Weiſe die Vögel behandelt. Ich möchte mir einige kurze Bemerkungen zu beiden erlauben.

I. Säugetiere

Herr K. Behrens hatte die Güte, eine größere Anzahl Gewölle der Schleiereule (Strix flammea [L.]) in der Neuſtädter Kirche zu Bielefeld ſowie auf der Förſterei Bosfeld bei Rheda einzuſammeln und mir zu überſenden. Die Unterſuchung dieſer Gewölle, welche wie alle Gewölle von Eulen die Reſte — vornehmlich die noch wohl beſtimmbaren Schädel — ihrer Beutetiere enthielten, ergab folgenden Zuwachs an Säugetieren für die Bielefelder Gegend:

1. Vesperugo serotina (Schreb.), ſpätfliegende Fledermaus. Ein Schädel von Bielefeld. Schacht hat die Art im Lippeſchen Teil des Teutoburger Waldes bei Veltrom und Velmarstot angetroffen.

Mehrere weitere Fledermausarten dürften bei fortgeſetzter Beobachtung noch zweifellos aufzufinden ſein, da mir aus dem ſüdlichen

*) Zickgraf, Syſtematiſches Verzeichnis der Wirbeltierfauna Bielefelds und ſeiner Umgebung. S.-A. aus der Feſtſchrift zum 350jährigen Jubiläum des Gymnaſiums und Realgymnaſiums zu Bielefeld, Bielefeld 1908, p. 1—10.

**) Behrens, K., Beiträge zur Vogelfauna von Bielefeld und Umgegend. Berichte über die Verſammlung des Botaniſchen und Zoologiſchen Vereins für Rheinland-Weſtfalen, Bonn 1908, p. 50—65.

Teile des Gebirgszuges außerdem Vesperugo noctula (Schreb.), Vespertilio Bechsteini Leisl. und Vespertilio dasycneme Boie bekannt ſind.

2. Sorex pygmaeus Pall., Zwergſpitzmaus. Von dieſer intereſſanten Art, die aus dem ganzen Teutoburger Walde noch nicht nachgewieſen iſt, fand ich nur zwei Schädel unter mehreren hundert Schädeln anderer Kleinſäuger in den Gewöllen von Bielefeld.
3. Arvicola arvalis (Pall.), Feldmaus. Wie zu erwarten ſtand, waren Überreſte dieſer überall gemeinen Art in den Gewöllen von Bielefeld und Bosfeld ſehr zahlreich.
4. Arvicola agrestis (L.), Erdmaus. Dieſe aus dem Teutoburger Walde noch nicht bekannte Art traf ich in geringer Zahl in den Gewöllen von Bielefeld und Bosfeld. Arvicola agrestis gilt im allgemeinen als ſelten, doch trifft dies meinen Erfahrungen nach durchaus nicht zu. Wenn ich aus irgendeinem Orte Weſtdeutſchlands eine größere Anzahl Gewölle unterſuchen konnte, habe ich die Art regelmäßig gefunden.

Die übrigen Kleinſäuger, von denen die Gewölle Reſte enthielten, gehörten häufigeren Arten an, ausgenommen Crocidura leucodon (Herm.), wovon ich 3 Schädel in den Bielefelder Gewöllen antraf. Ein Exemplar dieſer ſeltenen Art von Bielefeld erhielt ich bereits früher im Fleiſch von Herrn Kriege zur Beſtimmung überſandt.

Es iſt zu vermuten, daß bei Bielefeld auch die Haſelmaus, Muscardinus avellanarius L., vorkommt, welche für den Teutoburger Wald angegeben wird, vielleicht auch der Gartenſchläfer, Eliomys quercinus (L.), den man bei Paderborn feſtgeſtellt hat. Auch die ſchwarze Hausratte, Mus rattus L., mag heimiſch ſein, ſowie die Brandmaus, Mus agrarius Pall. Auf dieſe intereſſante Art, deren Verbreitung ſehr eigenartig zu ſein ſcheint, wolle man beſonders achten. Sie iſt unſchwer daran zu erkennen, daß ſich mitten über ihre fuchsrote Oberſeite eine ſcharf abgeſetzte ſchwarze Längslinie bis zur Schwanzwurzel hinzieht.

II. Vögel

Die Nummern und Fragen beziehen ſich auf das Verzeichnis von Dr. Zickgraf.

Zu Nr. 2. Erithacus rubeculus. Nicht auch bedingter Jahresvogel, wie im übrigen Weſtdeutſchland?

Zu Nr. 12. Turdus pilaris. Nicht auch Wintervogel?

Zu Nr. 26. Accentor modularis. Wohl auch bedingter Jahresvogel?

Zu Nr. 31. Parus palustris. Ob bei Bielefeld P. p. communis Baldenst. oder longirostris Kleinschm. brütet, bleibt noch an der Hand von Material feſtzuſtellen.

Zu Nr. 32. P. salicarius. Das von mir unterſuchte von Herrn Behrens geſchoſſene erſte weſtfäliſche Belegexemplar dieſer intereſſanten Meiſenart gehört anſcheinend zur rheiniſchen Form P. atricapillus (= salicarius) Rhenanus Kleinschm. und nicht zur mitteldeutſchen P. atricap. salicarius Brehm. Weiteres Material bleibt zu unterſuchen.

Zu Nr. 34. Aegithalus caudatus. Ein Brutpaar aus der Bielefelder Gegend, das ich Herrn Behrens verdanke, gehört zur Form Aeg. caud. Europaeus (Herm.). Auch hier iſt weiteres Material aus der Brutzeit und Strichzeit wichtig.

Zu Nr. 38. Certhia familiaris. Ob dieſe Baumläufer-Art (und welche Form derſelben) oder ob Certhia brachydactyla Brehm bei Bielefeld heimiſch iſt, bleibt noch zu entſcheiden. Möglicherweiſe kommen beide Arten vor, wenigſtens im Gebirge.

Zu Nr. 46. Motacilla boarula. Nicht auch bedingter Jahresvogel oder Wintervogel? ebenſo

Nr. 54. Acanthis cannabina,

Nr. 63. Sturnus vulgaris, und

Nr. 68. Corvus frugilegus?

Zu Nr. 95. Asio accipitrinus. Wohl regelmäßiger Durchzügler? Aus der Literatur kann ich dem Verzeichnis von Dr. Zickgraf noch Phalacrocorax carbo L., den Kormoran, hinzufügen, von dem nach dem Journal für Ornithologie, 1887, p. 612 um das Jahr 1883 bei Bielefeld ein Exemplar lebend gefangen wurde. An der gleichen Stelle werden noch einige andere ſeltene Arten von Bielefeld genannt, deren Vorkommen bezw. Niſten durch ſpätere gewiſſenhafte Beobachter (z. B. Behrens) keinerlei Beſtätigung erfahren hat und darum zweifelhaft erſcheint. Um die Auf-

merkſamkeit jedoch auf dieſe Arten zu lenken, will ich ſie hier anführen.

P. 421. Coracias garrulus L., die Blaurake, ſoll ſehr ſelten auf der Wanderung auftreten.

P. 460. Lanius minor Gm., der graue Würger, ſoll ſogar Brut- und Strichvogel ſein.

P. 493. Acrocephalus turdoides = Acr. harundinaceus (L.), die große Rohrdroſſel, ſoll ebenfalls Brutvogel ſein. Gewiß eine Verwechſelung mit Acr. streperus (Vieill.).

P. 538. Von Emberiza hortulana L., dem Ortolan, heißt es: «Sommervogel, beſonders in der Senne, ſüdweſtlich von Bielefeld, am Fuße des Gebirges.» Die Angabe klingt recht glaubwürdig, bedarf aber der Beſtätigung. Es bleibt allerdings dabei zu bedenken, daß der Ortolan ſeine Brutgebiete gerne wechſelt.

P. 556. Chrysomitris spinus (L.), der Zeiſig, ſoll «ſeltener Brutvogel» ſein, ebenſo

P. 565. Loxia curvirostra L., der Fichtenkreuzſchnabel, «ſparſamer Brutvogel».

Mögen alſo die Bielefelder Ornithologen auf dieſe letztgenannten zweifelhaften Arten oder Brutvögel achten und ſich ferner beſtreben, die oben berührten Fragen klarzuſtellen, um die Kenntnis von der Verbreitung unſerer heimatlichen Vogelwelt immer weiter auszubauen und zu befeſtigen.

III. Amphibia

Zu Nr. 3. Bombinator igneus. Bezieht ſich zweifellos auf Bomb. pachypus Bon., da Bomb. igneus dem Faunengebiete fehlt.

Es wäre ſehr wünſchenswert, die Einzel-Fundorte der Reptilien und Amphibien des Gebietes feſtzulegen, ſowie ihre Häufigkeit an den Fundplätzen, da unſere Kenntniſſe von der Verbreitung dieſer Tiere im weſtlichen Abhang des Teutoburger Waldes und in der vorgelagerten Emsniederung noch ungemein lückenhaft ſind. Von neuen Arten wären etwa noch zu erwarten:
In der Ebene: Rana arvalis Nils., der Moorfroſch, und Pelobates fuscus Laur., die Knoblauchkröte.

Im Gebirge: Alytes obstetricans Laur., die Geburtshelferkröte, und Triton palmatus Schneid., der Leiſtenmolch. Namentlich den letztgenannten Triton vermute ich im Teutoburger Walde mit Beſtimmtheit, wenn er auch in dieſem ganzen Gebirgszuge noch nicht angetroffen worden iſt. Er wird wohl durchweg mit Triton taeniatus Schneid. verwechſelt, von dem er ſich ſchon durch den Beſitz eines ſcharf abgeſetzten Schwanzfadens leicht unterſcheiden läßt.

(Anmerkung. Durch die Unterſuchungen von Dr. le Roi ſind alſo für die Bielefelder Wirbeltierfauna vier Säugetierarten und eine Vogelart neu hinzugekommen, nämlich Vesperugo serotina (Schreb.), Sorex pygmaeus Pall., Arvicola arvalis (Pall.), Arvicola agrestis L., Phalacrocorax carbo L., ſo daß wir bis jetzt mit den in meinem Verzeichnis zuſammengeſtellten (40 + 4) 44 Säugetier-, (181 + 1) 182 Vogel-, 6 Reptilien-Arten 10 Amphibien- und 19 Fiſch-Arten zählen. Hoffentlich finden ſich recht viele Freunde unſerer Beſtrebungen, die mithelfen, alle im Vorſtehenden geſtellten Fragen zu bearbeiten, ſo daß wir im nächſten Jahresbericht darüber weiteres berichten können. — Die Artenbezeichnung im vorſtehenden iſt nach Schmiedeknecht, Die Wirbeltiere Europas, durchgeführt. — Dr. Zickgraf.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des Naturwissenschaftlichen Verein für Bielefeld und Umgegend

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s): le Roile Roi Otto

Artikel/Article: Notizen zur Wirbeltierfauna von Bielefeld 137-141